

## Hölty, Ludwig Christoph Heinrich: Das Traumbild (1783)

- 1 Und auf der öden Wildniss,
- 2 Wo Tannenbäume Dämmerung streun,
- 3 Umflattert mich das Bildniss.
- 4 Es tanzt aus jedem Busch hervor,
- 5 Wo Maienlämmlein grasen,
- 6 Und wallt, verhüllt in leichten Flor,
- 7 Auf jedem grünen Rasen.
- 8 Wann mich, mit meinem Gram vertraut,
- 9 Zur Stunde der Gespenster,
- 10 Der liebe helle Mond beschaut,
- 11 Bebt durch mein Kammerfenster,
- 12 Und malt sich an die weisse Wand,
- 13 Und schwebt vor meinen Blicken,
- 14 Und winkt mir mit der kleinen Hand,
- 15 Und lächelt mir Entzücken.
- 16 Mein guter Engel, sage mir,
- 17 Wo Luna sie beflimmert,
- 18 Und wo, von ihr berührt, von ihr!
- 19 Die Blume röther schimmert.
- 20 Erschaff' ihr Bild aus Morgenlicht,
- 21 Ihr Kleid aus Aetherbläue,
- 22 Und zeig' in jedem Nachtgesicht
- 23 Mir meine Vielgetreue.
- 24 Wo pflückt sie, wann der Lenz beginnt,
- 25 Die ersten Maienklocken?
- 26 Wo spielst du, lieber Abendwind,
- 27 Mit ihren blonden Locken?
- 28 O eilt, o flattert weg von ihr,
- 29 Geliebte Maienwinde,
- 30 Und sagt es mir, und sagt es mir,

31    Wo ich das Mädchen finde!

(Textopus: Das Traumbild. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8418>)